

# Zwei Tickets für Unterhaching zu vergeben

MERKUR CUP Bezirksfinale A in Waakirchen – Acht Teams hoffen auf Teilnahme im Sportpark

VON HEIDI SIEFERT

Waakirchen – Es ist eine Erfolgsgeschichte, die der MSW Oberland dieser Tage schreibt. Kein Jahr nach der Fusionierung des SV Waakirchen-Marienstein mit dem TSV Schaftlach läuft es bei den jungen Kickern aus dem Voralpenland. Wusste bei der Vorrunde in Föching noch kaum jemand etwas mit ihnen anzufangen, war beim Kreisfinale in Miesbach schon klar, dass man auf die „Neuen“ würde aufpassen müssen. Die holten sich auf Anhieb den Kreisfinalsieg und werden am morgigen Samstag das Bezirksfinale A austragen.

Ein paar irritierte Anfragen hätten sie schon bekommen, wo denn Oberland genau sei, berichten die Gastgeber lachend und freuen sich auf den besonderen Tag. „Dazu gekommen sind wir ein bisschen wie die Jungfrau zum Kind“, sagt Trainer Franz Öttl. Noch ganz benommen vom Erfolg am Nordgraben hätte sie Yvonne Frischmuth vom Merkur-CUP-Organisations-Team angesprochen, ob das nichts für sie wäre. „So haben wir uns ganz spontan beworben und gefreut, dass wir die Zusage bekommen haben.“ Nun sollen ihre Kinder diesen Tag genießen. „Das Erreichen des



Stolze Gastgeber: die Verantwortlichen der MSW Oberland, der Spielgemeinschaft des SV Waakirchen-Marienstein mit dem TSV Schaftlach. FOTO: STEFAN SCHWEIHOFFER

Bezirksfinals ist schon ein großes Highlight“, betont Öttl. „Jetzt ist alles nur noch Zugabe.“ Wann einer der Ursprungsvereine so weit gekommen ist, da müssten sie in der Historie ganz weit zurückgehen. 2004 müsste das gewesen sein, rechnet der Trainer zurück. Auch Waakirchens Jugendleiter Michael Mohrenweiser freut sich: „Das ist na-

türlich ein absolutes Highlight.“ Nicht nur im Verein, auch in der Schule sei der Merkur CUP das Thema. Dass sie auf dem Platz an der Schule spielen dürfen, sei dazu etwas Besonderes. Nur die Hüpfburg, die die Oberländer fürs Rahmenprogramm aufbauen wollten, war so kurzfristig nicht erhältlich. Doch an Kletterwand und Klettergerüst können Warte-

zeiten gut überbrückt werden. Freilich werde man Gästeteams und die hoffentlich zahlreichen Zuschauer auch kulinarisch gut versorgen. Fußball-Spartenleiter Xaver Lechner hat sich die Grillschürze schon bereitgelegt. Um 10 Uhr beginnt das Fußballspektakel mit Einmarsch und Vorstellung der Mannschaften. Erster Gegner ist der SV Riedmoos, der sich

als Zweiter der Dachauer Gruppe qualifizierte. Im zweiten Spiel geht es gegen den SC Baldham-Vaterstetten, zum Abschluss der Gruppenspiele gegen den FC Ismaning. In Gruppe 2 spielen SC Armin München, FC Seeshaupt, SV Waldperlach und TuS Geretsried. „Wir hoffen, dass wir am Samstag auch erstmals in unseren neuen Vereinsanzügen auftreten



Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband. merkurcup.de

können“, berichtet Mohrenweiser.

Eine gute Figur machen die von Öttl, Udo Mehl, Andreas Lachenmaier und Charlie Hammerer betreuten E-Junioren der MSW Oberland bisher auch ohne einheitliche Trainingskleidung. „Teamgeist, Spirit, es ist alles extrem positiv.“ Entsprechend groß sei die Vorfreude der Kinder. „Die Aufregung“, sagt Mohrenweiser lachend, sei bei den Trainern wahrscheinlich noch größer.

## SG Hausham spielt in Heimstetten um Einzug ins große Finale

„Wir sind voller Euphorie und wollen zeigen, dass wir gut kicken können“, sagt Veith Bremer, der zusammen mit Werner Bentenrieder und Marcel Stahl die E-Jugendlichen der SG Hausham trainiert. Ein starkes Team, das schon auf dem Weg zur Runde der besten 32 im Merkur CUP 2022 auf sich aufmerksam machte. In der aktuellen Punktrunde sowieso. Ob es zur Meisterschaft in der Gruppe 2 reichen wird, hängt davon ab, wie der SV Miesbach

sein ausstehendes Nachholspiel absolviert. Doch egal, wie es danach steht, sie sind vollauf zufrieden mit nur einem Unentschieden und einem Torverhältnis von 50:4. Zuletzt gab es ein 18:1. Wenngleich es bei den Punktspielen problemlos lief, sind sich die kleinen Knappen bewusst, dass sie es beim Bezirksfinale B in Heimstetten mit anderen Gegnern zu tun haben. Da gelte es aufzupassen, nicht zu nervös zu starten. „Vielleicht können wir

mit Glück gut dabei sein“, hofft Jugendleiter Alexander Zeug, der sich mit der Mannschaft über den Einzug ins Bezirksfinale freut. Trainer Bremer ergänzt, man wolle nicht ängstlich auftreten. „wie das Kaninchen vor der Schlange“. Freilich mache sich eine gewisse Nervosität bei den Kindern bemerkbar, aber da sind die Trainer gefragt. Und die können ihnen in Erinnerung rufen, wie gut es in der Saison lief, „weil jeder auch für den anderen läuft“. So sind sie ein

eingeschworenes Team, das Spaß am Spielen hat und bei dem auch Zuschauen Spaß macht. Den wollen sie morgen Nachmittag auch in Heimstetten haben, wo sie das Eröffnungsspiel gegen den TSV Neuried bestreiten. Gruppengegner sind außerdem die Gastgeber und der TSV Zorneding. „Wir hatten schon auf den FC Bayern gehofft, als wir wussten, dass wir auf den Sieger aus München treffen“, berichtet Bremer. Doch aktuell

ist der Führende der Merkur-CUP-Bestenliste nicht dabei. Die Münchner meldeten ihre U11 vom Spielbetrieb des Bayerischen Fußball-Verbandes ab, um den Nachwuchskern mehr Zeit im gewohnten Umfeld ihrer Heimatvereine zu lassen. In Gruppe 2 spielen FT Gern, TSV Murnau, TSV Weilheim und FC Eichenau. Letzterer zog auf kuriose Weise in die vorletzte Runde des Merkur CUP 2022 ein. Qualifiziert hatte sich im Spielkreis Fürstfeldbruck

der SV Germering als Kreissieger. Der zog jedoch Mitte Juni mehrere Kleinfeld-Teams mit sofortiger Wirkung aus dem Spielbetrieb zurück, nachdem der Germeringer Trainer „samt Stab und aller ihm anvertrauten Nachwuchsspieler“ den Verein gewechselt hatten, wie es einer Pressemitteilung zu entnehmen ist. Der erste Nachrücker hatte bereits eine Turnierverpflichtung und so kam mit Eichenau der Kreisfinals-Vierte zum Zug. sie

## Auch der MVP bleibt

EISHOCKEY BAYERNLIGA Johannes Bacher geht in sechste Saison beim TEV Miesbach

Miesbach – Die Defensive des TEV Miesbach für die neue Bayernliga-Saison nimmt immer konkretere Formen an. Nach den Vertragsverlängerungen von Timon Ewert, Anian Geratsdorfer, Stefan Mechel und Andreas Nowak (wir berichteten), bleibt auch der Most Valuable Player (MVP), sprich der wertvollste Spieler der vergangenen Saison, bei den Kreisstädtern: Johannes Bacher. Der 26-jährige Miesbacher geht bereits in seine sechste Saison beim TEV und überzeugte in der

vergangenen Spielzeit immer wieder mit seinem Kampfgeist und seiner Leidenschaft. Bacher ist ein Eigengewächs, das in der Kreisstadt alle Nachwuchs-Teams durchlaufen hat. Für seine Führungsqualitäten erhielt er von den Verantwortlichen des TEV nach der zurückliegenden Saison den Titel des MVP. Insgesamt stand er bereits 131-Mal für die erste Mannschaft der Kreisstädter auf dem Eis und erzielte dabei zehn Tore und legte 44 Treffer vor.

„Johannes Bacher ist zu recht zum MVP der letzten Saison gewählt worden. Er macht alles für die Mannschaft, um Spiele zu gewinnen, und muss dabei nicht selbst im Rampenlicht stehen. Er ist ein absoluter Führungsspieler, der vorangeht und letzte Saison eine super Entwicklung hingelegt hat“, sagt TEV-Trainer Michael Baidl über den Verteidiger. „Ich denke, mit dem zweiten Platz der letzten Saison können wir zufrieden sein. Die Finalspiele waren die besten



Mannschaftsspieler: Johannes Bacher. FOTO: TP

Spiele der Saison. Beide Teams haben ihr bestes Eishockey gespielt und die Unterstützung der Zuschauer war sensationell. Leider hat es für uns nicht zum Titel gereicht“, blickt Bacher auf die Bayernliga-Saison 2021/22 zurück. Für die Miesbacher begann diese Woche bereits das Eisstraining im „Mia helfen zum Stadion“. Schließlich sind die Ansprüche auch in der neuen Saison hoch. „Ich habe hier in Miesbach immer Spaß am Eishockey gehabt

und wenn man sieht, wie viel ehrenamtliche Arbeit und Herzblut in diesem Verein stecken, freue ich mich, ein Teil davon zu sein. Ich will mich in der neuen Saison selbst verbessern und mehr Verantwortung übernehmen“, erklärt Bacher. „Als Mannschaft wollen wir immer den größtmöglichen sportlichen Erfolg erreichen. Ich freue mich auf die neue Saison – hoffentlich ohne Einschränkungen und mit möglichst vielen Zuschauern.“ THOMAS SPIEL



Die erfolgreichsten Teams: Den Titel verteidigt hat die Grundschule Bad Wiessee (M.) vor Otterfing (r.) und Waakirchen II (l.). FOTO: PRIVAT

## Bad Wiessee verteidigt Titel

FUSSBALL Kreismeisterschaft der Grundschulen in Miesbach

Miesbach – So haben sich das die Bad Wiesseer Grundschüler vermutlich vorgestellt: Den Wanderpokal, den sie als amtierender Titelträger zur Kreismeisterschaft der Grundschulen (GS) in Miesbach im Gepäck hatten, haben sie direkt wieder mitgenommen. Dank eines 2:0-Sieges im Finale gegen die Grundschule Otterfing. Im Spiel um Platz drei setzte sich Waakirchen II schulintern 3:0 gegen die erste Mannschaft durch.

Insgesamt haben zwölf Mannschaften aus sieben Grundschulen teilgenommen, berichtet Christian Mit-

termaier. Neben den bereits erwähnten, schickten auch die GS Schliersee, Parsberg, Wargau und Wall Teams ins Rennen. Diese traten zunächst in vier Gruppen à drei Mannschaften an, die jeweils Erst- und Zweitplatzierten erreichten das Viertelfinale. Auf dem Kleinfeld standen je sechs Spieler plus Torhüter. „Es hat super funktioniert, die Spiele waren total fair“, fasst Mittermaier das Turnier zusammen.

Der Lehrer der GS Schliersee ist als Fußball-Obmann am Schulamt Miesbach hauptverantwortlich für die Organisation der Kreismeis-

terschaft. Begonnen hat er damit vor gut zwei Monaten, nachdem das Turnier in den vergangenen beiden Jahren coronabedingt ausfallen musste. Umso glücklicher ist der 32-Jährige, dass das Virus heuer kein Hindernis mehr war. Zudem dankt er Intersport Berauer in Schliersee, der die Preise gestiftet hat, und dem Gemüsegroßhandel Wunderlich aus Gmund, der für den gesunden Energieschub sorgte.

Nun blickt Mittermaier bereits auf die Kreismeisterschaft 2023 voraus, bei der die Wiesseer den Pokal wieder verteidigen wollen. ses



## Wadlbeißer PODCAST

Hintergründe und Persönliches zu den Sportlern der Region erfahren Sie in unserem Lokalsport-Podcast „Wadlbeißer“.

Alle Folgen finden Sie bei Apple Podcasts, Google Podcasts, Spotify, Podcast.de, Amazon Music, Deezer und Pocket Casts.

## AKTUELLE FOLGEN:

ANDREAS UND TOBIAS EDER  
Eishockey-Profis aus Miesbach

„Das Gefühl, bei der Nationalhymne nebeneinander zu stehen, ist etwas, wovon wir von klein auf geträumt haben.“

MICHAEL ZETTERER  
Torhüter aus Hohendingling

„Da ist ein grün-weißes Herz gewachsen.“

STEFAN ZELLERMAYER  
Eisstochschütze aus Hartpenning

„Wenn es klappt, wäre eine Olympia-Teilnahme natürlich die Krönung.“

FLORIAN WILMSMANN  
Skicrosser aus Holzkirchen

„Vor allem früher, als wir alle noch daheim gewohnt haben, haben mein Papa und meine Schwester mich immer ein bisschen fertiggemacht, dass ich keine so gute Ausdauer habe.“

ARND PEIFFER  
Biathlet aus Holzkirchen

„Glück ist eine nicht zu unterschätzende Komponente im Biathlon.“

VIKTORIA REBENBURG  
Skirennfahrerin aus Kreuth

„Wenn die Verhältnisse passen, dann brennen meine Oberschenkel schon auch ganz gut, wenn ich unten ankomme.“

